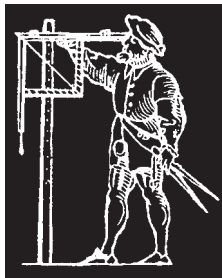


FÖRDERKREIS VERMESSUNGSTECHNISCHES MUSEUM e.V.

POSTANSCHRIFT: POSTFACH 10 12 33 D-44012 DORTMUND
Tel. (0231) 5 02 56 86 – Fax (0231) 5 02 34 28
E-Mail: klaus-detlef.lehmann@stadtdo.de
Förderkreis im Internet unter: www.vermessungsgeschichte.de



NACHRICHTEN 1/2011

mit Unterstützung der Zeitschrift AVN
Allgemeine Vermessungs-Nachrichten



**Gerhard MERCATOR
1512 – 1594**

**MERCATOR-Symposium
am 14. Feb. 2011 im Museum
für Kunst und
Kulturgeschichte (MKK)
in Dortmund**

Der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum hatte am Montag, 14. Februar 2011 zum 11. Dortmunder Symposium zur Vermessungsgeschichte ins Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK) eingeladen. Der Präsident des Förderkreises, **Prof. Dr. Harald Lucht** aus Bremen, konnte erfreut über 80 Besucher begrüßen. **Oberbürgermeister Dipl.-Ing. Ullrich Sierau** betonte in seinem Grußwort in der vollbesetzten Rotunde des Museums die heutige Bedeutung Mercators. „In jedem GPS steckt ein Stück Mercator“. Nicht ohne Stolz fügte OB Sierau hinzu, Dortmund habe Anfang 2008 als erste deutsche Großstadt das städtische Geoinformationssystem im Sinne der europaeinheitlichen Grundlage INSPIRE auf „Mercator-Koordinaten“ umgestellt. – Das Symposium stand unter dem Leitthema „Gerhard Mercator gestern und heute in unserer Welt“ und ist von **Prof. Dr.-Ing. Erich Weiß** organisiert worden. Sehr unterschiedliche Aspekte der Mercator-Biographie wurden beleuchtet:

Mercator als Kartograph, Geograph:



Dr. Peter van der Krogt, Universität Utrecht, schilderte das Wirken von Gerhard Mercator als Geograph und Kartograph, erläuterte dessen ersten Erdglobus (1541) und dessen Himmelsglobus (1551), seine berühmte Palästina-Karte wie auch die erste Europa-Karte bis hin zur Entwicklung eines ersten Atlas Mercators.

Mercator als Mathematiker, Mathematicus:



Prof. Dr. Jochen Brüning, Humboldt-Universität Berlin, führte die Gedanken der Zuhörer in die früheste Menschheitsgeschichte; über *Gemma Frisius* leitete er über zu Mercator, dessen Überlegungen zur Verebnung des Dreidimensionalen, die bekanntlich nicht ohne Verzicht möglich sei, wie es Euler und Gauß bewiesen haben.

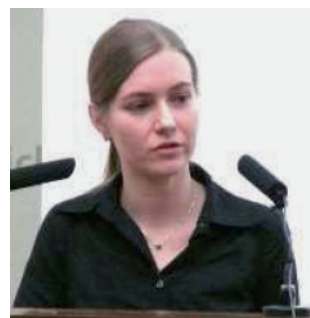
Mercator als Mechaniker, Mechanicus:

Prof. Dr. Koenraad van Cleempoel, Universität Hasselt, lieferte alternativ zu jenem mehr geisteswissenschaftlichen Höhenflug die Darstellung der hohen hand-



werklichen Kunst von Mercator, dem Mechaniker, gezeigt an einer Reihe von Abbildungen von Astrolabien, Armillasphären, gestochen scharf als Kupferstiche. – Die Mittagspause nutzen zahlreiche Besucher zugleich zur Besichtigung der **Schausammlung** des Vermessungstechnischen Museums im MKK.

Mercator als Philosoph, Theologe, Humanist:



Dr. Nicole Schmenk M.A., Universität Duisburg-Essen, führte im ersten Nachmittagsvortrag die Zuhörer wieder in die mehr geisteswissenschaftliche und humanistische Welt von Mercator. In Löwen durch die Inquisition wegen „Lutherei“ als Ketzer verhaftet, übersiedelte er ab 1552 nach Duisburg. Er modifizierte u. a. die Aristotelische Stufenleiter der Natur – von der toten Materie über die Pflanzen, die Tiere und den Menschen, den Geist und selbständiges Denken als Ebenbild Gottes auszeichnen.

Zur Bedeutung der Mercatorprojektion in der heutigen Kartographie:



Prof. Dr. Dietmar Grünreich, Frankfurt, Präsident des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie, entwickelte die Grundsätze der Mercatorprojektion mit ihren verschiedenen Achslagen, zeigte sehr anschaulich das Anwachsen der Flächenverzerrung mit wachsendem Abstand vom Berührungskreis, erläuterte die großen Schwierigkeiten, in Europa einheitliche UTM-Koordinaten zu installieren.

Alle Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen und werden in einem weiteren Symposiumsband demnächst vom Förderkreis Vermessungstechnisches Museum veröffentlicht. – Der Präsident des Förderkreises konnte abschließend den Vortragenden und auch



Prof. Dr.-Ing. Erich Weiß für die Organisation und Moderation



Oberbürgermeister Ullrich Sierau (Bildmitte) begrüßte zu Beginn des Symposiums die zahlreich angereisten Teilnehmer. – Er gratulierte dem Förderkreis, der immer wieder hochinteressante vermessungsgeschichtliche wie kulturhistorische Themen in den Mittelpunkt seiner Dortmunder Symposien stellt (v.l.n.r.: Dr. H. Lucht, OB U. Sierau, MKK-Direktor W. Weick).

herzlich danken, welcher ein hochinteressantes Mosaik der Persönlichkeit Mercator ermöglicht und durch die Anordnung der Vorträge geradezu „eine spannende Choreographie dessen Lebens und Wirkens“ gestaltet habe. Insgesamt war es ein umfassender Ausblick auf den 500. Geburtstag des großen Gelehrten Mercator im kommenden Jahr.

Mitgliederversammlung 2011

Der Förderkreis hat zum Jahreswechsel 320 Mitglieder; er bittet eindringlich, bei jeder Gelegenheit für den Förderkreis zu werben, um die Qualität der Arbeit und die finanziellen Spielräume mittel- und langfristig zu sichern.

Zum Internetauftritt: 2010 haben 31.600 Interessierte die Homepage besucht, nahezu eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr, vergl. auch Mitt.-Nr. 374 unter Aktuelles auf www.vermessungsgeschichte.de. Auf der **INTERGEO 2010** in Köln hat der Förderkreis im Rahmen des Fachkongresses eine eigene Session zur Vermessungsgeschichte durchgeführt. **Prof. Dr. Klaus Grewe** trug zum Thema „Wasser für Rom – Über die unglaublichen Leistungen der römischen Ingenieure bei der Vermessung der Aquädukte“ vor, **Prof. Dr. Erich Weiß** zum Thema: „Franz Adickes – nicht nur städtebauliche Bodenordnung“ sowie **Dipl.-**

Ing. Manfred Spata zum Thema „Wie viel Mercator steckt in der UTM-Abbildung?“. Wie gewohnt hatte der Förderkreis einen gut besuchten Stand auf der INTERGEO in Köln, auch mit viel Unterstützung des Kuratoriumsvorsitzenden **Prof. Dr. Bertold Witte**.

Geplanter Vortragsblock

Der Förderkreis beabsichtigt auch auf der Messe **INTERGEO 2011** vom 27. bis 29. September 2011 in Nürnberg im Rahmen der DGfK-Veranstaltungen einen Vortragsblock zu gestalten. Referenten sind **Dipl.-Ing. Frank Reichert** („Zollmansche Scheibe“), **Prof. Peter Mesenburg** („Kartometrie“) sowie **Dr. Peter van der Krogt** („Gerhard Mercator“).

Leihgaben

Ingo Frhr. von Stillfried berichtete weiter, der Förderkreis habe 2010 für 3 Ausstellungen Leihgaben zur Verfügung gestellt. – Die Museumsnacht in Dortmund am 25. September 2010 war der Arbeit der Kartographen gewidmet.

Sachstand Messwagen

Der historische **Wielen-Wagen**, ein geschichtsträchtiges Navigationsgerät, soll mit Unterstützung der Lehrwerkstatt von VW nach den Skizzen in kleinem Maßstab nachgebaut werden. Volkswagen wird dazu

auch erfahrene Mechaniker in das Projekt einbeziehen.

Instrumentensammlung

Die Instrumentensammlung ist weiter gewachsen, insbesondere durch die Zugänge aus der Auflösung der geodätischen Abteilung der Ruhr-Universität Bochum. Zudem wurde die **Sammlung Gähle** erworben.

Philatelist gesucht

Für die Betreuung der Kartensammlung hat sich **Carsten Kamp** bereit erklärt. – Für die Betreuung der Briefmarkensammlung wird ein aktiver Philatelist gesucht. Zudem werden für das Instrumentarium Interessierte für Führungen, Kontakte, Pflege und Präsentation gesucht, um **Manfred Gombel** und **Waldemar Glowka**, denen nochmals herzlich gedankt wird, sowie den Ersten Vorsitzenden zu entlasten.

Vereinsregularien

Schatzmeister Franz-Josef Gocke erläutert den Kassenbericht für das Jahr 2010. Die Kassenprüfer **Burghard Kreuter** und **Ingo Tiemann** bestätigten die korrekte Kassenführung. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Bei den turnusmäßigen Wahlen zum Kuratorium werden die **Herren Klaus Meyer-Dietrich, Friedel Pfeifer, Manfred Spata** und **Prof. Dr. Bertold Witte** einstimmig wiedergewählt.

Herr Prof. Dr. Grünreich und **Herr Prof. Klaus Kertscher** sind ebenfalls zur Kandidatur bereit und werden ebenso einstimmig gewählt.

Bei den turnusmäßigen Wahlen zum Vorstand erklären sich **Jürgen Lagoda, Prof. Dr. Lucht, Ulf Meyer-Dietrich, Rudolf Uebbing** sowie **Prof. Dr.-Ing. Weiß** bereit und werden en bloc einstimmig gewählt.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 13. Februar 2012 statt.

Mercator-Ausstellung – Salvatorkirche Duisburg

Abschließend macht Jürgen Lagoda auf geplante weitere Veranstaltungen des VDV-Bildungswerks Geschichte des Vermessungswesens zum Thema Mercator aufmerksam, insbesondere eine Ausstellung in der **Salvatorkirche in Duisburg ab 22.4.12 und bis 3.6. 2012** sowie darin eingebettet am 29.4.2012 eine Arbeitstagung „Audienz bei Mercator“.

Friedel Pfeifer geehrt



Dipl.-Ing. Friedel Pfeifer wurde am 14. Februar 2011 mit der Ehrenmedaille des Förderkreises für seine besonderen Verdienste als Schatzmeister und für seinen intensiven Einsatz für die Ziele des Vereins besonders geehrt (sh. Mitteilungsnr. 378 unter Aktuelles auf unserer Homepage).

Quelle sh. u.a. www.vermessungsgeschichte.de/aktuell.htm
Redaktion/Stand:
R. Uebbing/28.02.2011